

dung und Geselligkeit, Maßnahmen gegen Vereinsamung im Alter sowie besondere Hilfe bei einsetzender Gebrechlichkeit immer mehr in den Vordergrund. Gemeinsam mit anderen gesellschaftlichen Organisationen sowie staatlichen Organen richtete die V. nach Bildung des Veteranenfonds seit 1957 Veteranenklubs (1966 etwa 300 Klubs) ein. Vorsitzender: W. Buchheim. Höchste Organe der V. sind die Zentrale Delegiertenkonferenz, der Zentralausschuß und das Zentralsekretariat mit dem Sitz in Berlin.

Volkswertreter -> *Abgeordnete*

Volkswertretungen: in der DDR die von der wahlberechtigten Bevölkerung in allgemeinen, gleichen, unmittelbaren und geheimen Wahlen gewählten obersten Organe der Staatsmacht in ihrem Territorium: die Volkskammer, die Bezirkstage, die Kreistage, die Stadtverordnetenversammlungen, die Stadtbezirksversammlungen und die Gemeindevertretungen. Sie bilden, getragen vom Vertrauen des Volkes, das einheitliche System der sozialistischen Staatsmacht in der DDR. Die V. sind entsprechend ihrer Bildung, ihrer sozialen und politischen Zusammensetzung sowie in ihrer Tätigkeit Ausdruck der politischen und ökonomischen Macht, die das Volk unter Führung der Arbeiterklasse und ihrer marxistisch-leninistischen Partei in der DDR ausübt. In ihnen verkörpert sich die in der DDR verwirklichte Volkssouveränität. In den V. sind alle Klassen und Schichten des werktätigen Volkes und alle politischen Kräfte vereinigt, die gemeinsam am Aufbau des Sozialismus arbeiten. Die V. sind zugleich staatliche Machtorgane und die umfassendste Massenorganisation der werktätigen

Bevölkerung. Sie leiten auf der Grundlage der Gesetze und Beschlüsse und des für alle verbindlichen Volkswirtschaftsplans die gesamte politische, wirtschaftliche und kulturelle Entwicklung in ihrem Territorium. Sie sind die wichtigsten Organe der sozialistischen Demokratie und verkörpern in ihrer Tätigkeit die Einheit von zielstrebigem Leitung der Grundfragen der gesellschaftlichen Entwicklung mit der vollen Entfaltung der schöpferischen Mitarbeit und Initiative aller Bürger. Die V. und ihre Organe sind arbeitende Körperschaften. In der Tätigkeit der V. und ihrer Abgeordneten verkörpert sich die Einheit von Beschlußfassung, Durchführung und Kontrolle der Durchführung.

Volkswirtschaft: Gesamtheit aller in einem abgegrenzten Territorium bestehenden Betriebe, Einrichtungen und Institutionen der materiellen Produktion und der Nichtproduktionsphäre, die in verschiedenen Zweigen und Bereichen der V. zusammengefaßt und organisiert sind. Die V. ist die materielle Basis der Existenz der Gesellschaft. Sie wird nach Bereichen (z. B. Industrie, Landwirtschaft), Zweigen (z. B. Grundstoffindustrie), Sphären (z. B. Produktion, Zirkulation) und nach Eigentumsformen untergliedert. In der DDR gehören zur V. alle Betriebe und Einrichtungen der Produktion und Zirkulation (Industrie, Bauwirtschaft, Land- und Forstwirtschaft, Verkehr, Post- und Fernmeldewesen, Handel und sonstige Zweige, wie Projektierungsbetriebe), der dienstleistenden Wirtschaft, des Finanzwesens, der sozialen und kulturellen Bereiche, der staatlichen Verwaltung und der gesellschaftlichen Organisationen. Der Begriff V. ist umfassender als der